

Annotation:

Die Veranstaltung besteht aus zwei Angeboten und ist so konzipiert, dass die Teilnehmer*innen die Möglichkeit erhalten entweder am Vormittag oder Nachmittag jeweils einen der beiden Themenräume abwechselnd zu besuchen.

Neben einer Einführung in die beiden Themenräume „Schulordnungsmaßnahmen und deren Anwendung sowie rechtliche Probleme bei Bewertungen von Prüfungsleistungen“ und „Antikorruption im schulischen Zusammenhang“ stehen den Teilnehmer*innen ein Richter und eine Staatsanwältin für Fragen zur Thematik zur Verfügung.

Schulordnungsmaßnahmen und deren Anwendung

Bei Schulordnungsmaßnahmen handelt es sich genauso wie bei Prüfungsentscheidungen um anfechtbare Verwaltungsakte, die durch die Verwaltungsgerichte überprüft werden, sofern hiergegen Rechtsbehelfe geltend gemacht werden. Umso wichtiger ist es, dass diese Maßnahmen formell und materiell rechtmäßig ergehen. Die Schulen handeln in diesem Bereich wie eine „normale“ Behörde und müssen sich daher gegebenenfalls einer juristischen Überprüfung durch die Gerichte stellen. Die Veranstaltung dient vor allem dazu, vermeidbare Verfahrensfehler zukünftig zu erkennen und zu unterlassen.

Schule & Korruption?

Schließt sich das nicht aus? Betrifft Korruption nicht immer nur die anderen in Wirtschaft oder Politik?

Leider nicht, denn jeder Lehrer ist Amtsträger. Damit gelten auch für ihn besondere Verhaltensregeln, um sich nicht dem „Vorwurf der Käuflichkeit“ auszusetzen. Besonders als Lehrer kann man mit „unmoralischen“ Angeboten konfrontiert werden, falls sich jemand z.B. jenseits von Fleiß und Lernen eine gute Note verschaffen möchte.

Aus diesem Grund ist es wichtig, Korruption zu erkennen und zu wissen, wie man ihr begegnet. Neben einem Überblick über die wichtigsten Korruptionsnormen soll anhand von Beispielen und Fällen erläutert werden, welches Verhalten verboten und welche Handlungen erlaubt sind. Praktische Fragen im Zusammenhang mit Schulbuchbestellungen, Schulfotografien etc. sollen hierbei erörtert werden.

Ziel ist es, die Gefahren und richtigen Verhaltensweisen kennen zu lernen, um straf- und dienstrechtlich unangenehme Folgen zu verhindern.